



Ein Hauch Nostalgie
Ob Diners (oben), Donald Duck («Father & Son», 2005) oder die Spielzeug-Serie (unten) – Banziger hat sich mit Haut und Haar dem Hyperrealismus verschrieben.



Strom. Wie ein grosser Bub verwirklicht er seine Träume – ist schon wieder auf der Suche nach dem nächsten Coup. Seine Werke sind in der mobilen «Galerie alte Tankstelle» beim Bellevue zu sehen. 35 Prozent vom Erlös geht ans **Schulprojekt RecifEscola** in Brasilien. Typisch Banziger: Er hat nicht nur Talent, sondern auch ein grosses Herz. **CAROLINE M. HAUGER**

GALERIE ALTE TANKSTELLE Zürich.
Opening 18. und 19. 11., Ausstellung bis 24. 11., www.galerie-alte-tankstelle.ch

Fotos Hervé Le Cunff, HD (7)

3

DIESE WOCHEN IN DEN GALERIEN

Eigensinnig. Zwiesprache. Grenzen sprengend

OBJEKTE & MALEREI

► Die eigensinnigen Objekte der Zürcherin Martina von Meyenburg, 36, sind von einer **skurrilen Ästhetik** (rechts: «Dolores», 2011). Sie legen es darauf an, die Fantasie des Betrachters anzukurbeln. Diesen Werken werden kleinformatige Ölgemälde von Gabi Hamm gegenübergestellt. Ausgangspunkt für ihre Bilder sind Fotos von Landschaften, häusliche Szenen, Porträts. Durch suggestive Farb- und Lichtgebung setzt die Frankfurter Künstlerin Akzente. **REA**



GALERIE KATZ CONTEMPORARY Zürich. Bis 23. 12., Di–Fr 11–18, Sa 12–16 Uhr, Tel. 044 - 212 22 00, www.katzcontemporary.com

KUNST & ARCHÄOLOGIE

► Archäologie ist ein Konstrukt, das nicht selten auf wackligen Füßen steht. Gerade die Prozesse der Rekonstruktion und des Erzählens aufgrund einzelner **Fragmente** interessieren auch die zeitgenössische Kunst. Die Gruppenschau «Arkhaiologia» im Centre PasquArt präsentiert den Dialog zwischen Kunst und Archäologie. Vertreten sind neben Schweizer Künstlern auch internationale Grössen wie Ai Weiwei (Bild: «Han Dynasty Urn with Coca-Cola Logo», 1995). **REA**



CENTRE PASQUART Biel BE. Bis 27. 11., Mi–Fr 14–18, Sa/Di 11–18 Uhr, Tel. 032 - 322 55 86, www.pasquart.ch

INSTALLATION & VIDEO

► Er untersucht die Vergänglichkeit von Orten und formbaren Erinnerungen. In seinen Zeichnungen, Installationen und Videoarbeiten konstruiert Edgar Arceneaux ein Geflecht aus **Assoziationen** (Bild: «Orpheum Returns – Fire's Creation»). Den 39-jährigen Künstler aus Los Angeles interessieren die Grenzen unseres Wissens. Und wie er sie erweitern kann. Seine Werke brechen mit gültigen Codes, bringen gewohnte Wahrnehmungsmuster aus dem Gleichgewicht. **REA**



MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Basel. Bis 1. 1. 2012, Di–So 11–18 Uhr, Tel. 061 - 206 62 62, Publikation CHF 25.–, www.kunstmuseumbasel.ch

THEATER

Faszination Jazz

► Juliette Gréco, Schweizer Uhren, Lieblingsakkorde und der Verlust eines geliebten Menschen: Davon erzählt «**Miles oder die Pendeluhr aus Montreux**». Im Zentrum der Hommage an Jazz-Genie Miles Davis steht ein Schrotthändler, der backstage das legendäre «Sketches of Spain»-Konzert in Montreux erlebt. Der schwedische Krimiautor **Henning Mankell** hat den Theatertext geschrieben, Daniel Rohr teilt mit dem Zurich Jazz Orchestra die Bühne. **REA**

THEATER RIGIBLICK Zürich. 20./27. 11., 8. 12., 14. 1. 2012, 14. 3. 2012, Tickets Tel. 044 - 361 83 38, www.theater-rigiblick.ch



4